

# Elternabend Schule Eggenwil Verhaltensauffällige Kinder



# Normales Verhalten oder verhaltensauffällig?

Der Begriff **Verhaltensauffälligkeit bzw. Verhaltensstörung** bezeichnet unspezifische Abweichungen im Sozialverhalten. Manchmal wird der Begriff auch synonym zu der **Störung des Sozialverhaltens** verwendet. Der Begriff ist eine unscharfe Sammelbezeichnung. Wo ist der Übergang zu verhaltensauffällig. In neuerer Zeit wird vermehrt der weniger stigmatisierende Begriff **Problemverhalten oder herausforderndes Verhalten** zur Beschreibung verwendet.

## Leidendes Kind



Der Übergang ist fließend.

„**Problemverhalten**“ lässt sich folgendermassen beschreiben:

- Verhalten, das auf den sich verhaltenden Menschen selbst und/oder seine Umwelt und Mitwelt über einen längeren Zeitraum **belastend und verunsichernd** wirkt.
- Verhaltensformen, die in **der Auswahl und Intensität** nicht der Situation angepasst erscheinen.
- Verhalten, welches **Entwicklungsmöglichkeiten „behindert“, anstatt sie zu „fördern“**.
- Es wird von einer Störung gesprochen, wenn der **Leidensdruck für den Betroffenen oder das Umfeld gross ist**. Als Umfeld werden Eltern, Geschwister, andere Erziehungspersonen, Kollegen, Mitschüler, Lehrer, etc. bezeichnet.

# Mögliche Ursachen für Verhaltensauffälligkeit

Bei der Suche nach Ursachen bei Verhaltensauffälligkeiten ist von einer **Multikausalität** auszugehen.

Der Mensch ist ein Körper-Seele-Geist-Wesen. So muss man bei der Suche nach den Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten von einem der Wirklichkeit entsprechenden ganzheitlichen Menschbild ausgehen, also somatische, emotionale und psychische Faktoren berücksichtigen. Der Mensch lebt aber nicht isoliert, sondern in verschiedenen Systemen. Deshalb muss eine ganzheitliche Betrachtung auch Einflüsse von Familie, Kindergarten und Schule, Gleichaltrige usw. berücksichtigen. Sucht man nach den Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten, ist somit grundsätzlich von verschiedenen Faktoren auszugehen.

# Mögliche Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten (2)

## Ursachen im Kind

- Erbliche Dispositionen
- Entwicklungsverzögerungen
- Mangel an Antriebskraft
- Hyperaktivität
- Reizbarkeit
- Überempfindlichkeit und geringe Frustrationstoleranz
- Wahrnehmungsstörungen
- Mangelnde soziale Fertigkeiten

# Mögliche Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten (3)

## Ursachen in der Familie

**Eltern dürfen keine Schuldzuweisung gemacht werden.** Sie sind verständlicherweise aufgrund der schwierigen Situation überfordert.

Es gibt Erziehungsstile, welche nicht förderlich sind :

- Vernachlässigung (v.a. emotional)
- Verwöhnung (schafft keinen Realitätsbezug)
- Überbehütung (fördert Ängste, Kinder trauen sich nichts zu)
- autoritäre Erziehung (klare Regeln sind wichtig, jedoch ohne Repressionen)
- antiautoritäre Erziehung oder inkonsistente (wechselhafte) Erziehung (Kind hat keine Leitplanken)

**Weitere Faktoren innerhalb der Familie, welche bei Kindern Leidensdruck erzeugen:**

- Eheschwierigkeiten
- Geschwisterrivalität
- Krankheiten von Eltern
- Geldschwierigkeiten
- Wohnverhältnisse
- Migrationshintergrund

# Mögliche Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten (4)

## Ursachen im gesellschaftlichen Kontext:

- Stigmatisierung der Kinder und Eltern
- Ausschluss der Kinder aus sozialem Kontext (Kinder)
- Unverständnis bei Erwachsenen wie Lehrern, Eltern anderer Kinder und Gleichaltrigen
- Leistungsdruck
- Unangemessene Strafen
- Inkonsequenz

# ADHS als häufige Ursache von Verhaltensschwierigkeiten



## **Kinder mit ADHS haben sehr viele geniale Eigenschaften**

Die Aufmerksamkeitsdefizitstörung wird verursacht durch eine **nicht adäquate Informationsverarbeitung im Gehirn** .

Die Aufmerksamkeitsdefizitstörung betrifft folgende Bereiche:

- Konzentrationsschwierigkeiten
- Nicht altersgemäss ausgebildete Impulskontrolle
- Hyper- oder Hypoaktivität
- Umgang im sozialen Kontext

# Ressourcenorientiertes anstatt defizitorientiertes Denken



## ADHS Betroffene

- Haben eine stark ausgeprägte Kreativität
- Besitzen eine blühende Phantasie
- Verfügen über einen hohen Gerechtigkeitssinn
- Können Situationen rasch erkennen
- Lassen sich nichts vormachen
- Haben Wissbegier, wenn ihr Interesse geweckt wird
- Denken vorwiegend in Bildern
- Verfügen über Hilfsbereitschaft
- Sind sehr schnell begeisterungsfähig
- Können bärenstark arbeiten, wenn sie motiviert sind
- Sind nicht nachtragend
- Haben Sinn für Humor

# Veranschaulichung der Auswirkungen von ADHS auf die verschiedenen Bereiche im Leben



# URSACHE DER ADHS: DEFIZIT IN NEURONALER VERARBEITUNG IM GEHIRN/REIZFILTERSCHWÄCHE

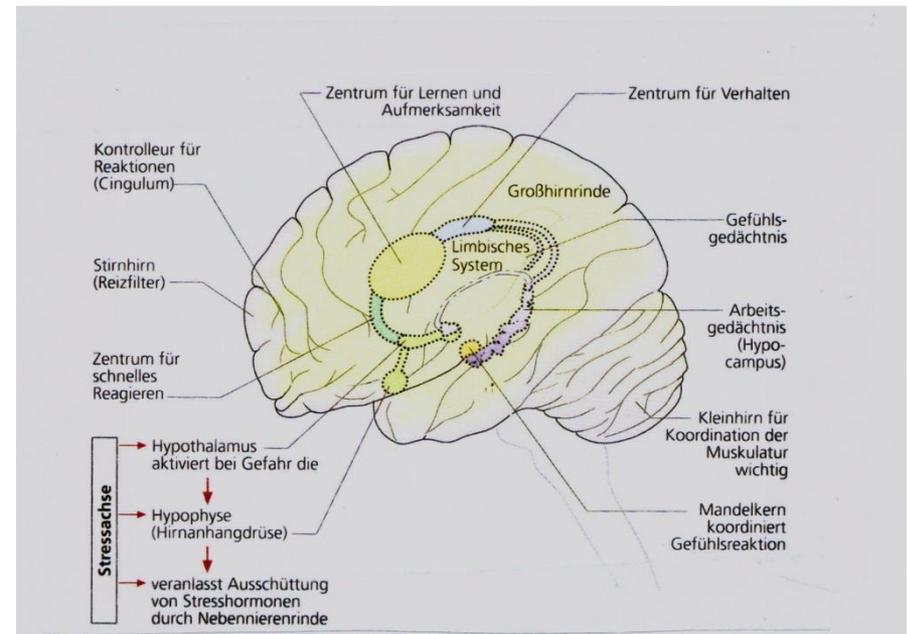
Folgende Bereiche im Gehirn sind wichtig:

- Striatum
- Arbeitsgedächtnis
- Gedächtnisbahnen

## Striatum/Reizfilterschwäche

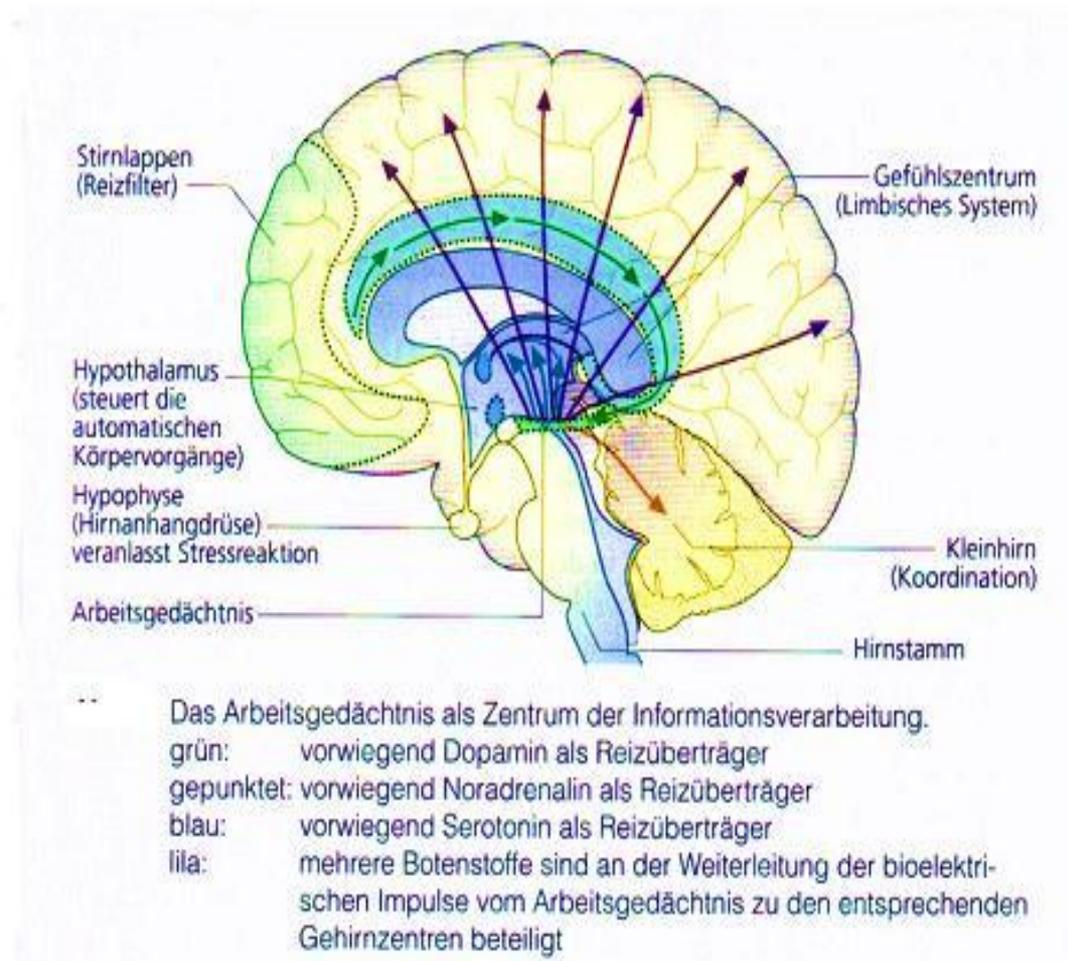
Eingehende Reize sollten nach ihrer Wichtigkeit gefiltert werden. Es sollten nur die relevanten Reize weitergeleitet werden. Bei ADHS-Betroffenen ist dies nicht der Fall. Folge: Arbeitsspeicher ist zu schnell überlastet.

Die Gehirnzentren:  
Striatum



## Arbeitsgedächtnis

Sammelt alle eintreffenden Wahrnehmungsreize, sortiert sie und ordnet sie den entsprechenden Zentren zur Verarbeitung zu. Durch Überlastung kann nur ein Teil der Informationen weitergeleitet werden. Viele wichtige Informationen gehen verloren.

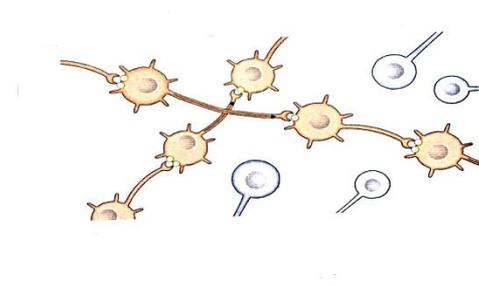


Arbeitsgedächtnis als Zentrum der Informationsverarbeitung

## Gedächtnisbahnen

Auf den Gedächtnisbahnen gelangen die Wahrnehmungsreize auf den jeweils schnellsten und kürzesten Wegen, d.h. ohne Zeit- und Informationsverlust vom Arbeitsgedächtnis zu den entsprechenden Gehirnzentren. Diese Leitungsbahnen bilden sich schon in früher Kindheit aus und sind für ein schnelles Reagieren und Abrufen von Wissen unbedingt erforderlich. Sind sie zu wenig stark ausgebildet, gelangen sie verspätet bzw. unvollständig zu den Zentren oder gehen verloren.

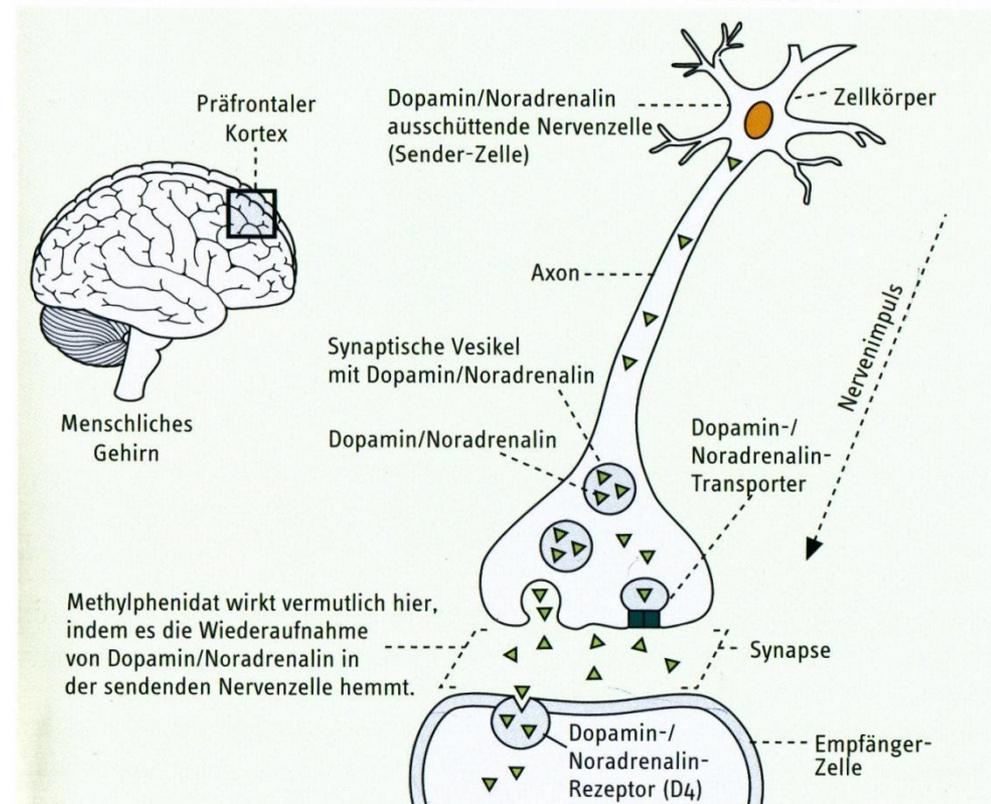
**Folgen:** Unglücklicherweise wird den ADHS-Betroffenen oft vorgeworfen, dass sie ihnen gestellte Aufgaben lösen könnten, wenn sie wollten. Dem ist nicht so. Aufgrund ihrer eingeschränkten Fähigkeit, die eigene Wahrnehmung zu steuern, können die Betroffenen tatsächlich nicht umsetzen, was von Ihnen verlangt wird.



# Wirkmechanismus des Methylphenidat

## Wirkmechanismus

- Bessere Verfügbarkeit der Botenstoffe (Neurotransmitter) Dopamin und Noradrenalin im Gehirn.
- Weiterleitung von einer Zelle zur nächsten schwierig.
- Methylphenidat wirkt wiederaufnahmehemmend.
- Dadurch Weiterleitung der Impulse in die nächste Zelle.
- Auswählende, regulierende und ausführende Funktionen können besser ausgeführt werden.



# Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern



- Früherkennung
- Ressourcen fördern
- Klare Strukturen
- Kind Verstehen lernen und akzeptieren
- Aufklärung der Aussenwelt
- Keine Stigmatisierung